

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 16.

Samstag den 20. Januar

1883.

Benedict Straus,

21 Webergasse.

Hof-Lieferant,

Webergasse 21.

Inventur-Ausverkauf.

Fertige Costüme von Mk. 15.— an.	Wasch - Costüme von Mk. 10.— an.	Morgenröcke von Mk. 4.— an.	Wintermäntel von Mk. 15.— an.
Frühjahrs-Umhänge von Mk. 10.— an.	Frühjahrs-Paletots von Mk. 8.— an.	Regenmäntel von Mk. 8.— an.	Unterröcke von Mk. 3.50 an.
Seidenstoffe von Mk. 1.50 an per Meter.	Grenadines von Mk. 1.— an per Meter.	Gesellschafts-Stoffe von Mk. 0.50 an per Meter.	Ball-Stoffe von Mk. 0.40 an per Meter.
Herbst-Kleiderstoffe von Mk. 0.50 an per Meter.	Frühjahrs-Kleiderstoffe von Mk. 0.50 an per Meter.	Elsasser Wasch-Stoffe von Mk. 0.40 an per Meter.	Ball-Sorties von Mk. 5.— an.

Ich bezwecke mit meinem Ausverkauf, wie alljährlich, nur die Räumung meines grossen Lagers vor Beginn der Frühjahrs-Saison. — Da ich **principiell nur gute Qualitäten** führe, so bietet sich **Gelegenheit zu sehr vortheilhaften Einkäufen.**

Anfertigungen nach Maass werden rasch, prompt und billig ausgeführt.

2620

Benedict Straus, Webergasse 21.

Leihbibliothek.

Die Lesegebühr beträgt pro Tag 5 Pf., monatlich 1 Mart.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Marktstraße 32.

11689

Gummi-

Regenröcke, Schuhe und Pelzstiefel

in bekannt vorzüglicher Qualität empfohlen

Gebrüder Kirschhöfer,
Langgasse 32 im „Adler“.

13127

Zurückgesetzte Ballfächer

billig bei

Clara Steffens, gr. Burgstraße 1. 2509

Maschinenstickerei.

Beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich neben meiner **Damenschneiderei** die verschiedensten **Arbeiten** auf den neuesten **Schweizer** und **Kurbel-Stickmaschinen** annehme, die ich hier nur allein auszuführen im Stande bin; z. B. werden **Cartons, Kleider in Seide, Wolle** und **Catin** gestickt, wie die Fabriken sie bisher nur liefern konnten, ferner **Schürzen, Streifen** zum Garniren, **Gold- und Phantasie-Bordüren** zu **Ball- und Gesellschafts-Toiletten, Zoutache-Aufficken, Muster** zeichnen, sowie **Plissé-Belegereien** werden zu **Fabrikpreisen** angefertigt. **Muster** zur gefälligen **Ausicht** stets vorrätig.

Hochachtungsvoll

Elisabeth Erdtmann,

2451

Bonifantenstraße 34.



Frische Waldhasen,
frisches Hirschfleisch,
frischer Rehbraten,

im Aufschnitt,

fette Gänse,
„ Pouarden
und täglich

frischer Kopfsalat

bei 2654



5

Ign. Dichmann,
Wild- & Geflügelhandlung,
Goldgasse

5.



200

gestern frischgeschossene

Waldhasen

empfiehlt 2675

Häfner, 12 Markt 12.

Vielen Nachfragen entgegenkommend, bade von jetzt ab ein
reines **Hoggen-Schwarzbrod** und empfehle 4 Pfund
Baugbrod zu 48 Pf., außerdem meine **erste Sorte Weiß-**
brod zu 53 Pf. **Carl Saueressig, Römerberg 18.** 2638

Sandkartoffeln, sehr gute gelbe und
rothe, treffen heute
und am nächsten Montag hier ein und liefere dieselben unter
billigster Berechnung frei in's Haus.
2670 **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**

Sauerkrant, prima, p. Pfd. 8 Pf., Steingasse 13. 2677

Eine Altis-Garnitur

(Muff und Boa), fast neu, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 15258

Ein Damen-Diastel-Anzug billig zu verleihen
Webergasse 43, 3. Stock. 2622

Ein eleganter **Damen-Diastel-Anzug** ist zu verleihen.
Näheres Goldgasse 4, 3. Stiegen hoch. 2431

Damen-Diastel-Costüme zu verkaufen. Näh. Exp. 2317

Ein noch gut erhaltenes **Tafelklavier** ist zu verkaufen.
Näheres Expedition. 2614

Wegen Umzug steht eine fast neue **complete**
Salon-Einrichtung billig zum Verkauf.
Näheres Expedition. 2489

Ein gebr. **Pontwagen, Landauer, Break, Phaeton,**
Dogard und 12spziger **Tagdwagen**, sowie neue und gebr.
Laternen billig zu verkaufen bei
2656 **Julius Jameau, Kirchgasse 37.**

Umzugshalber sind drei **Oleander** und zwei
Feigenbäume billig abzugeben. Näheres
Lammstraße 27. 2611

Alle Arten **Schuhmacherarbeiten** werden schnellstens und
billig angefertigt: Herrenstohlen und Stiefel zu Mt. 2.70, Frauen-
stohlen und Stiefel zu Mt. 2. — **Ellenbogenasse 5, 1 St.**

Dobellbank gesucht **Wellerstraße 7.** 2673

Ein **Rußbaum, 4 Meter Durchmesser**, zu verkaufen in
Erbenheim bei Heinrich Koch II. 2626

Strohlehm kann unentgeltlich abgefahren werden
Marktstraße 7. 2671

Feine Parzer prima Sänger und gute **Zuchtweibchen**
an haben bei **J. Enkirch, Ellenbogenasse 6, 1 Stiege hoch.**

Ein **Iller Dogge, 2 Jahre alt**, ist billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 2608

Futtergerste, Wicken und **Welschkorn** billig bei
2570 **W. Müller, Bleichstraße 8.**

Alle Sorten **Därme** zu haben **Steingasse 23.** 2662

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige
Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter
und Großmutter,

Frau Christine Kettenbach Wwe.,
von Wambach, am Mittwoch Abend um 9 1/4 Uhr nach
kurzem, aber schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Kettenbach.

Clara Kettenbach.

Lina Kettenbach.

Die Beerdigung findet Samstag den 20. Januar Nach-
mittags 4 Uhr vom Leichenhause aus dahier statt. 2623

Dankagung.

Allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden
Vater, Bruder, **Christian Horn**, zur
letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren tief-
gefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.
2472

Dankagung.

Allen Denen, welche sich bei dem Begräbnis des nun in
Gott ruhenden **Georg Schauf** theilhaftig haben, ganz
besonders den Herren Kollegen für die außerordentlichen
Opfer der Beschaffung eines Grabdenkmals den herz-
lichsten Dank.

Für die unermüdeten Kinder:
2291 **J. Schädel, Bormund.**

Verloren, gefunden etc.

Eine silberne **Damenuhr** mit schw. woll. Ketten wurde
am Donnerstag Mittag 12 Uhr auf dem oberen **Michelsberg**
verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen
angemessene Belohnung abzugeben **Staatsbahnhof, 3 St.** 2633

Verloren am Donnerstag ein **steinernes Armband**
zwischen **Curhaus** und **Abolphstraße**. Gegen **Belohnung**
Abolphstraße 4, I. abzugeben. 2652

Gefunden ein **schwarzes Cachemirtuch**
mit **Perlenbesatz**. Abholen bei **H.**
Busch, Bahnhofstraße 2 im Seitenbau links. 2681

5. Unserem Mitgilde
Wilhelm H.
die herzlichsten Glückwünsche zum
heutigen Tage. 2650

Gartengrund kann abgelassen werden. Näh.
Herrgartenstraße 2. 1659

Immobilien, Capitalien etc.

Ein tüchtiger, junger Wirth, im Besitze genügender Mittel, sucht eine bessere Restauration zu übernehmen u. Offerten sub Z. C. 30 befördert die Expedition. 2679

Ein tüchtiger Kaufmann mit einigem Kapital sucht ein rentables Geschäft zu übernehmen od. Betheiligung an einem solchen. Off. sub C. J. 19 bef. die Exped. 2670

Auf Frühjahr. Ein Kiesel- und Delfein-Fabrikant übernimmt eine Ziegelei. Näh.
Steingasse 13 bei **Philipp Wahl.** 2678

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches im kaufmännischen Fache nicht ganz unerfahren ist, wünscht Stellung in einen dergleichen Geschäfte gleichviel welcher Branche; auch nimmt dasselbe eine Stelle bei größeren Kindern an. Beste Empfehlungen. Näheres Oranienstraße 25, 1. Stiege hoch. 2651

Eine perfekte Weißzeug-Näherin, welche auch im Auskessern und Feinstopfen gut bewandert ist, sucht Beschäftigung. Näh. in der Expedition d. Bl. 2635

Ein Mädchen mit besten Empfehlungen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Michelsberg 4, 1. Stiege hoch. 2649

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder in einen kleinen Haushalt. Näh. Hellmündstraße 29, 5th., 2 Tr. 2628

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Februar eine Stelle, am liebsten als allein. Näheres Adelsheidstraße 16a, zwei Treppen hoch. 2630

Ein junges Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht auf gleich Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Kirchgasse 23, Parterre. 2631

Ein solides Mädchen das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 2634

Zwei Mädchen mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen, welche bürgerlich kochen können und alle häusliche Arbeiten verrichten, suchen Stellen durch **Fr. Schug, Weberg. 45.**

Kammerjungfer, perfekt im Schneidern etc., mit prima Zeugnissen, sucht passende Stelle. Franco-Off. unter D. Sch. nach Bonn a. Rh., Kölnerstraße 10, zu senden. 2645

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Röderstraße 33, Hinterhaus. 2655

Ein geübtes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 38, 1. Stiege hoch. 2657

Eine Französin (Schweizerin) sucht Stelle als angeh. Jungfer od. zu Kind.; gute Köchinnen, bess. Hausmädch. u. 1 nettes Mädchen als Kellnerin ges. d. **Wintermeyer, Häfnerg. 15.** 2685

Mehrere einfache Haus- und Kindermädchen suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnerg. 5. 2686

Kammerjungfer, vorz. empf., f. Stelle d. **Ritter's Bur.** 2676

Eine ältere Person mit guten Zeugnissen sucht Stelle bei Kindern oder sonst. Beschäftigung **H. Weidigstr. 46, 5th.** 2642

Ein ordentliches Mädchen, das die bürgerliche Küche, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 2644

Eine ganz perf. Hotellköchin f. Stelle d. **Ritter's Bur.** 2676

Dienstpersonal aller Branchen empfiehlt und placirt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2686

Ein 28-jähr. Mädchen mit guten Zeugn., das eine gute Küche und Hausarbeit gut verst., f. St. Näh. **Weberg. 21, 2. St.** 2683

Hausburschen empfiehlt **Ritter's Bureau.** 2676

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: 1 sprachl. Verkäuferin, 2 f. gew. Kellnerinnen, 1 zuverl. Kinderfrau gegen hohen Lohn und freier Reise nach Lothringen, 1 geübte Kindermädchen nach der Schweiz, 1 Herrschafts-, sowie mehrere feinebürgerliche Köchinnen für hier und auswärts, 1 Mädchen zum Kochen, sowie 1 Kindermädchen in ein Landstädtchen und 1 gef. gew. Herrschafts-Hausmädchen durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 2676

Eine sehr geübte Näherin gesucht **Webergasse 34.** 2653

Gesucht 8—10 Mädchen, welche bgl. kochen k., u. Mädchen, welche messen f., d. **Fr. Schug, Webergasse 45.** 2272

Ein Dienstmädchen, welches selbstständig kochen kann, gesucht **Albrechtstraße 29, 1. Stod.** 2629

Ein tüchtiges Mädchen wird sofort gesucht **Platterstraße 1c, 1. Stod.** 2646

Schulberg 12 wird ein Mädchen gesucht. 2636

Eine erfahrene Kinderfrau wird gesucht **Sonnenbergerstraße 33.** 2686

Gesucht für bald eine jüngere Herrschaftsköchin, ein tüchtiges Mädchen neben einen Chef, sowie ein starkes Mädchen für allein, ein Zimmermädchen und eine Kellnerin durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2686

On demande des Bonnes françaises ou suisses, Bureau de Placement **Ritter, Webergasse 15.** 2676

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches nicht unerfahren in der Küche ist, um nöthigenfalls aushelfen zu können, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Kapellenstraße 59. 2661

Ein Mädchen, nicht unter 24 Jahren, am liebsten vom Lande, wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres Hochstraße 14. 2684

Gesucht eine Restaurationsköchin durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2686

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine ältere Dame sucht eine Dame oder einen Herrn, um gemeinschaftlich eine größere Wohnung zu miethen. Offerten unter P. P. 100 an die Expedition. 2142

Zwei leere Zimmer von jetzt bis 1. April gesucht. Offerten unter E. E. 30 an die Expedition erbeten. 2669

Angebote:

Adlerstraße 28, Cshaus,

ist ein Logis, Zimmer, Küche nebst kleinem Laden, ferner ein Logis von 2 Zimmern und Küche, sowie ein Logis von 1 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näheres **Steingasse 22.** 2624

Taunusstraße 40 ist wegen Abreise die 1. Etage unmobiliert auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Einzufragen Vormittags von 10—11 Uhr. 2640

Beltrichstraße 42 eine heizbare Dachkammer zu verm. 2278

Möbl. Marjarde zu verm. **Walzamsstraße 11.** Näh. Part. 2687

Ein gut möbirtes Parterre-Zimmer mit Pension auf den 1. Februar zu vermieten **Schwalbacherstraße 45.** 2660

Webergasse 32 ist ein großer Laden nebst Wohnung und Lagerräume zu vermieten. Darin wurde seit Jahren eine Metzgerei mit gutem Erfolg betrieben. Nur zu erfragen bei **W. Münz, Webergasse 30.** 2667

Zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten **Steingasse 17.** 2668

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ausverkauf.

Eine Parthie lange Ball-Handschuhe, sonst 3 Mk. 50 Pf., jetzt 2 Mk. 20 Pf.
Eine Parthie schwarze Glacé-Handschuhe, sonst 3 Mk., jetzt 1 Mk. 70 Pf.

132

Adolph Heimerdinger,

neue Colonnade
No. 26.

Frankfurt a. M.



Für bevorstehende Maskenbälle empfehle ich sowohl Kauf- als Leihweise meine sämtlich neu angefertigten

Herren- und Damen-Masken-Costüme

in elegantester Ausstattung, genau nach Originalen der hervorragendsten Künstler und Pariser Modellen. Die Masken-Garderobe befindet sich

21 Neue Strasse 21 im 1. Stock.

Cataloge gratis und franco.

270

(F. a 171/L.)

Tobias Bytinski,
Frankfurt a. M.

G. Bouteiller, 13 Marktstrasse 13,

empfehlte für

Maskenbälle

Baumwoll-Sammet, Satin und Atlas zu Dominos und Costümes,
Gold- und Silber-Fransen, Borden, Spitzen, Quasten, Kordeln, Sterne und Knöpfe,
Diademe, Ketten, Gürtel, Orden und Knöpfe in Sinn, Zigeuner-Schmuck, Schellen und Glitter in Gold und Silber,
Münzen und Halbmonde, alle Arten Perlen, reiche Auswahl in Farben von den billigsten bis zu den feinsten.
Atlas- und Character-Masken, sowie sämtliche Ball-Artikel.

Dominos zum Verkauf und Verleihen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 1108

Für Herren empfehle

Ball-Handschuhe und Shlipse in reichster Auswahl.
169 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Möbel-Magazin

von

Heinrich Sperling, Tapezirer,

9 Faulbrunnenstrasse 9,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel und Betten, kompletten Einrichtungen u. zu den billigsten Preisen unter Garantie. 1210

Frische Egm. Schellfische, 35 Pfg. per Pfd.,

soeben eingetroffen bei **P. Freihen,**
2699 Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Frische Kieler Büdlinge

per Stück 8 Pfg. treffen täglich ein bei
2625 **J. Schaab, Kirchgasse 27.**

Alle Metalle, als: Kupfer, Eisen, Messing, Blech, werden
billig und gut verzinst Saalgasse 30. 2637

„Zum Hohenzoller“, Wellrichstraße No. 15.

Gute Restauration, Mittag- und Abendessen, preiswürdige Rheinweine per 1/2 Schoppen von 25 Pfg. an, sowie vorzügliches Wiener und bayerisches Export-Bier im Glas, separate Lokale für Gesellschaften, wozu ergebenst einladet **W. Kimpel.** 2674

Thüringer Hof,

Schwalbacherstraße 14.

Heute Abend: **Frei-Concert**

der beliebten Sängergesellschaft **Helfen** aus Düsseldorf.

„Zum Mohren“.

Fortwährend ausgezeichnetes Culmbacher Exportbier. 2659

Restauration Holtmann,

21 Walramstraße 21.

Heute Abend: **Mehlsuppe.**Morgens: **Quellfleisch und Sauerkraut.** 2682

Restauration Landsberg,

6 Häfnergasse 6.

Heute: **Mehlsuppe.** Morgens: **Quellfleisch.**
2643 **Joh. Schmiedel.**

Gänseleberwurst, Trüffelleberwurst, Frankfurter Würstchen, Knackwürstchen und Wiener Würstchen frisch eingetroffen.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2672 2 Goldgasse 2.

Havana-Ausschuss-Cigarren

empfehlte in vorzüglichen Qualitäten
2647 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

Als P...
mögens t...
an Wiesb...
sch Zahl...
keit un...
Nach fu...
mann au...
Wiesba...
1948



Mid...
279

Wiesb...

Count...

Verfam...

Uat pün...

Allgen...

Mont...

Versam...

1) Berich...

2) Rechnu...

3) Wohl...

4) Festst...

5) Ergän...

6) Statut...

7) verschi...

Gleich...

Anträge...

Statuten...

Vorstand...

Anmel...

beliebe...

Goldgass...

empfehle...

yenson...

Coiffur...

1948

16
0 Pf.
0 Pf.
er
ke
preis-
g. an,
Bier
wo. u.
2674
2639
dorf.
6
Um-
2659
1,
2682
9,
del.
hen
lk,
n
31.

Als Pfleger des mit Beschlag belegten Vermögens des Arztes Dr. Felix Liebmann, früher in Wiesbaden wohnhaft, mache ich hierdurch bekannt, daß Zahlungen für denselben mit rechtlicher Gültigkeit nur an mich erfolgen können.
Auch fordere ich alle Schuldner des Dr. F. Liebmann auf, baldigst Zahlung an mich zu leisten.
Wiesbaden, den 18. Januar 1883.
Wesener, Rechtsanwalt.

II
Dritte Herren-Sitzung
Montag den 22. Jan.
im oberen Saale des
„Deutschen Hofes“.
Einzug des nähr. Rathes
11 Min. vor 9 Uhr.
Nichtmitgliedern ist der Eintritt gestattet.
Der große Rath.

Wiesbadener Bäckergehülfen-Verein.
Sonntag den 21. Januar Nachmittags 2 Uhr:
Versammlung im Vereinslokale, zur Stadt Frankfurt.
Um pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand. 2663

Allgem. Krankenverein zu Wiesbaden.
(Eingeschriebene Hilfskasse.)
Montag den 29. Januar Abends 8 Uhr: General-Versammlung „Zur Stadt Frankfurt“.
Tagesordnung:
1) Berichterstattung über die Wirksamkeit im abgelaufenen Jahre;
2) Rechnungsablage des Cassiers über das Jahr 1882;
3) Wahl der Prüfungs-Commission der 1882r Rechnung;
4) Feststellung des Budgets;
5) Ergänzungswahl des Vorstandes;
6) Statuten-Änderung;
7) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.
Gleichzeitig macht der Vorstand darauf aufmerksam, daß Anträge zu obiger General-Versammlung nach §. 20 der Statuten dreimal 24 Stunden vor einer solchen dem Vorstände schriftlich anzuzeigen sind.
Anmeldungen zum Beitritt in den Allgemeinen Krankenverein beliebe man bei unserem Director, Herrn G. Schäfer, Goldgasse 1, zu machen.
Der Vorstand. 66

== Für die Ball-Saison ==
empfehle das Neueste in **Rüschchen, Spitzen, Ball-
yensen, Ballblumen, Ballhandschuhen, Fichus,
Coiffuren etc.** F. Lehmann, Goldgasse 4. 159

Maskenanzüge und Domino's
in Seide und Pergal zu vermieten **Weber-
gasse 46 im Hofe rechts.** 1410

Rechte frische Fastenbretzel sind heute Samstag Nach-
mittag von 2 Uhr und morgen Sonntag von Morgens 9 Uhr
an zu haben **Michelsberg 20.** 2632

Berlinische Lebens-Versicherungs- Gesellschaft.

Gegründet 1826.
Der im Jahre 1882 an die mit Anspruch auf Dividende
Versicherten zu vertheilende Gewinn für 1878 stellt sich auf
Mt. 542,500, die Prämiensumme der Theilnahmeberech-
tigten beträgt Mt. 1,750,000. Die hiernach zu vertheilende Divi-
dende von **31%** wird den Berechtigten auf ihre im Jahre
1883 fälligen Prämien in Anrechnung gebracht.

Die Dividende
pro 1882 beträgt voraussichtlich **31%** der 1879 gezahlte Prämien.
" 1885 " " **32%** " 1880 " "
" 1886 " " **32%** " 1881 " "

Die Gesellschaft schließt jede Art von Lebensversiche-
rungen gegen feste und billige Prämien. Aussteuer- und
Leibrenten-Versicherungen werden unter den günstigsten
Bedingungen effectuirt. Versichert waren Ende 1881:

20,772 Personen mit . . . Mt. **103,922,382** Vers.-Summe
und Mt. **135,967** jährl. Rente.

Garantie-Capital Ende 1881 Mt. **29,514,752.**
Berlin, den 30. December 1882.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-
Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt; auch werden Anträge
auf Versicherungen entgegengenommen von der **Hauptagentur**

F. Urban & Cie., Langgasse 11,
sowie von den weiteren Vertretern:

C. Hofheinz, Walramstraße 15, und
J. Berninger, Weistraße 5,
sämmlich in Wiesbaden.

2594

Curfus für Kunststicker.

Die überzähligen Anmeldungen meines ersten Curfus zwingen
mich zur Eröffnung eines weiteren am **1. Februar.** Gelehrt
wird von drei tüchtigen Lehrkräften:

- 1) **Weißstickerei** für Hand- und Rahmenarbeit;
- 2) **Fach- und Plattstickerei** für Seide und Chenille mit
Einschluß der Schattirungslehre;
- 3) die **ächte Gold- und Silberstickerei**, Stechen mit
Faden, Bouillon- und Sprengarbeit.

Dauer des Curfus zwei Monate.
Am Schlusse eines jeden Curfus öffentliche Ausstellung der
darin angefertigten Arbeiten.

Frau E. Bender,
Schillerplatz 8.

Zur Beachtung.

Von heute an ist mir der **Alleinvertauf** von **Flaschen-
bier** aus der **bayerischen Aschaffenburg Brauerei**
„Zur Rose“ übertragen worden und empfehle solches in
jedem beliebigen Quantum.

Achtungsvoll
Franz Hunger,
Wellrichstraße 33 und Schwalbacherstraße 39.

Gleichzeitig bringe ich mein **Flaschenbier** aus der **Mainzer
Actien-Bierbrauerei** und **J. G. Henrich's Brauerei**
in Frankfurt a. M. in empfehlende Erinnerung.
Bestellungen werden entgegengenommen bei Herrn **Hol-
stein, „Karlsruher Hof“.** 2612

Montag wird ein Waggon **Kartoffeln** I. Qualität
ausgeladen. Bestellungen werden angenommen
bei Joh. Börtner, Felenenstr. 18, und an der Bahn. 2641

Feuer- und diebstahlsichere Kassenschränke.

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter Garantie bei
Carl Preusser, Schlossermeister,
Weißbergstraße 7.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge- lagert, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Für die durch die Wasserkuthen Bedrängten am Rhein und Main sind ferner eingegangen: Bei einer Geburtstagsfeier im „Thüringer Hof“ 3 M. 6 Pf., welches dankend bescheinigt
Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Septuagesima.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohlh. Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar. Vergleiche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Videl. Die in den Gottesdiensten eingehenden Collecten werden für den Jerusalemverein gesammelt. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Wfr. Ziemendorf.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Septuagesima.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten. Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulumessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 21. Januar Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Hüllart, Hellmündstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidestraße 23.

Sonntag Septuagesima Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Donnerstags Abends 8 1/2 Uhr: Christenlehre. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 21. Januar Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Scheve.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Kapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Septuagesima Sunday. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

The Church Library is open from 11.30 to 12 on Wednesday.

Evangel. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Wallerstraße 1a. — Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr. — Bibelkunde: Donnerstag Abends 6 Uhr.

Wetterologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1888. 18. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	761,1	761,5	763,0	761,87
Thermometer (Celsius)	+1,0	+2,8	+0,2	+1,33
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,09	2,35	2,03	2,16
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,9	91,0	99,5	95,13
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Stille.	Schwach.	-
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	-
Regenmenge pro □ in par. Gb.	-	-	-	-

Rebel, Nachmittags etwas aufhellend, Sonnenschein, hoher Barometerstand.
*) Die Barometer-Messungen sind auf 0° R. reducirt.

Marktwerte.

Main, 19. Januar. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt gab an Leblosigkeit des Geschäftes seinem Vorgänger nicht viel nach. Die Preise von Weizen und Gerste erlitten keine nennenswerthe Veränderung, während für Korn eine etwas festere Stimmung war und auch etwas besser bezahlt wurde. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 M. 60 Pf. bis 20 M. 15 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 M. 70 Pf. bis 15 M. 20 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 14 M. 50 Pf. bis 15 M. 60 Pf.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 20. Januar.
Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbl. Fachschule; Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-Religionschule; Abends von 8-10 Uhr: Fachkursus für Schlosser.
Wiesbadener Krankenverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Gutenberg“, Herdringstraße 24.
Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Architekten Dr. Fildt im Gewerbeschulgebäude.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Kriegerverein „Allemannia“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Deutschen Hof“.
Bilder-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Maskenball im „Saalbau Schirmer“.
Männergesangsverein „Friede“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.
Männer-Quartett „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Märia“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 20. Januar. 16. Vorstellung. 68. Vorst. im Monnoment.

Die Jüdin.

Große heroische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe von Fr. Elmenreich. Musik von Gadeby.
(Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Sigismund, Kaiser der Deutschen	Herr Reuble.
Herzog Leopold	Herr Schmidt.
Cardinal Brognn, Präsident des Concils zu Constanz	Herr Ruffen.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers, Leopold's Verlobte	Frl. Frank.
Eleazar, ein Jude, Juwelier	Herr Nobel.
Recha, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Rugiero, Obersthofmeister der Stadt Constanz	Herr Kaufmann.
Albert, Offizier der kaiserlichen Bogenschießen	Herr Rudolph.
Wappenherold	Herr Winta.
Offiziere der kaiserlichen Leibwache, Gefolge des Kaisers, Reichsfürst von Tyrol, Gefolge des Präsidenten, Ordensgeistliche, Räte, Ritter, Edelknaben, Soldaten, Verolde, Trabanten, Bogenschießen, Bürger und Bürgerinnen, Juden, Jüdinnen.	

Ort der Handlung: Constanz im Jahre 1414.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.
Akt 1: Walzer, ausgeführt vom Corps de ballet.
Akt 3: Pas sérieux, ausgeführt von B. v. Kornagki und dem Corps de ballet.

Mittlere Preise.

Anfang 6, Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 21. Januar (neu einst.): Der Goldonkel.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 20. Januar.

IX. CONCERT

unter Mitwirkung des Fräulein Hermine Spies, Concertfängerin aus Wiesbaden, des Herrn Professor Leschetizky aus Wien (Piano) und des auf ca. 60 Musiker verstärkten städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.
Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. Zum Erstenmale: Overture zu „Phädra“ . . . Massenet.
2. Arie „Ombra felice“ . . . Mozart.
3. Concert No. 4 in C-moll, f. Pianoforte mit Orchester Saint-Saëns.
Herr Prof. Leschetizky.
4. Drei Lieder mit Pianoforte:
a) „Ich liebe Dich“ . . . Beethoven.
b) „Holler Blüthenmai“ . . . Gluck.
c) „Vergeliches Ständchen“ . . . Brahms.
5. Soli für Pianoforte:
a) Nocturne, G-dur . . . Chopin.
b) Scherzo, op. 16 . . . Mendelssohn.
c) Gavotte, A-moll . . . Raff.
6. Symphonie No. 1 in B-dur . . . Schumann.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Se. Königl. Hohheit Prinz August von Württemberg wird Ende dieses Monats zu längerem Aufenthalte im Hotel „zum Nassauer Hof“ hieselbst erwartet.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 19. Januar.) Ein wegen Bedrohung einmal gerichtlich vorbestrafter Instrumentenmacher, gebürtig aus dem Königreich Sachsen, gegenwärtig zu Weidbach wohnend, hatte während der Nacht vom 26. zum 27. November v. J. bis in den Morgen hinein mit zwei jungen Leuten Domino gespielt. Als einer der Mitspielenden, ein junger Franzose, mehr und mehr in Verlust gerieth, sah der Fuhrmann Reinb. Wögel von Weidbach sich bewogen, denselben vor dem Weiterspielen zu warnen, da er betrogen werde. Das gab Anlaß zu einem Wortstreit, welcher zwar vorerst bald beigelegt wurde, später jedoch, als sich der Instrumentenmacher und der Fuhrmann auf dem Hofe des betr. Wirthshauses zufällig zusammenfanden, wieder neu auflebte, in Thätlichkeiten ausartete und schließlich dem Erstern Anlaß gab, dreimal mit seinem vorher geöffneten Taschenmesser nach Wögel zu fischen. Während zwei Stiche nur die Kleider durchbohrten, ohne weiteren Schaden anzurichten, fuhr einer in seinen linken Unterarm. Die directe Folge war die Durchschneidung der Muskulatur, die indirecte Folge eine Arbeitsunfähigkeit, welche selbst heute noch nicht gehoben ist, sowie eine voraussichtlich noch mehrere Monate dauernde Schwächung des betr. Armen. Wögel hat, nachdem er die Verletzung absonst getragen hatte, Reßhaus genommen, während der Andere mit gequämelter Finger hinter ihm drein rannte und ihn unzubringen drohte. Wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung unter Anwendung eines gefährlichen Werkzeuges verurtheilte der Gerichtshof den Messerhelden unter Verneinung der Frage nach mildernden Umständen zu 6 Monaten Gefängniß. — Hr. Märchel stand seit dem 16. April v. J. bei einem Gastwirth zu Schwannheim in Diensten. Als am Sonntag den 20. August über sein Betragen von verschiedenen Seiten bittere Klage geführt worden sein soll, gerieth darüber sein Dienstherr so sehr in Aufregung, daß er ihn aufforderte, sofort sein Haus zu verlassen. Märchel nun wollte nicht ohne seine Kleidungsstücke und ohne seinen Lohn gehen, er gab vielmehr Widerworte; darüber gerieth der Gastwirth so sehr in Wuth, daß er unter Mithilfe zweier seiner Gäste, eines Schlossers und eines Vergolders, ihn am Gasse faßte, verschiedentlich zu Boden warf, auf ihn einschlug und diese Mißhandlung so lange fortsetzte, bis er eine Verstauchung des rechten Armes davongetragen hatte. Märchel scheint ziemlich angetrunken gewesen zu sein. Auf Grund dieses Vorkommnisses haben sich heute der Gastwirth, der Schlosser und der Vergolder wegen gemeinschaftlicher vorläufiger Mißhandlung zu verantworten. Der Verletzte wurde als Nebenkläger vom Gerichtshof zugelassen; seine Schadendrechnung bezifferte sich auf etwa 600 Mark. Nach langer, mehrstündiger Verhandlung sprach der Gerichtshof einen der Beschuldigten, den Vergolder, von Strafe und Kosten frei, verurtheilte den Wirth zu einer Geldstrafe von 20 Mk., an deren Stelle im Falle des Zahlungsunvermögens für je 10 Mk. 1 Tag Gefängniß zu treten hat, den Schlosser aber, als den Hauptbeschuldigten, zu 1 Monat Gefängniß. Die Kosten haben gemeinschaftlich die beiden Verantwortlichen zu tragen. Dem Antrag betreffend Zuerkennung einer Buße an den Verletzten gab der Gerichtshof keine Folge. — Gegen ein Frauenzimmer, welches trotz gehöriger Vorladung im zur Verhandlung gegen sie anberaumten heutigen Termine nicht erschienen war, ohne daß ihr Ausbleiben gerechtfertigt gewesen, soll Haftbefehl wegen Fluchtverbuchs erlassen werden. — Eine Dienstmagd, derzeit in Schierstein wohnend, ist vom Kgl. Schöffengericht hieselbst unterm 23. November zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt worden, weil sie einer hiesigen Lehrerin, bei der sie im Diensten stand, einen Talon zu einer preussischen Obligation über 500 Mark nebst 15 Coupons entwendet hatte. Sie hat gegen dieses Erkenntniß recurirt, wurde jedoch unter Belastung mit den Kosten aus dieser Instanz abgewiesen, da sie neues Entlastungsmaterial für sich nicht beizubringen vermochte. — Der letzte, von Herrn Referendar Wilderink verteidigte Angeklagte war ein wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, vorläufiger Körperverletzung, Geheuer, Diebstahls, Betrugsversuchs, sowie wiederholt wegen Landstreicherei und Bettelns vorbestrafter Maschinenarbeiter aus Zwiesel (Donautreis). Zunächst hatte derselbe im October des vergangenen Jahres die hiesige Gegend unsicher gemacht, war dann aufgegriffen, unter dem Namen Karl Baumeister, welchen er sich fälschlicherweise beigelegt, wegen Bettelns zu 5 Tagen Haft verurtheilt und unter demselben Namen in das Gefangenen-Register eingetragen worden. Im December v. J. erhielt unsere Polizei Nachricht von einem frechen Schwindler, welcher an hochstehende hiesige Persönlichkeiten Bettelbriefe sende, um seine Lebensbedürfnisse zu bestreiten. Schugmann W. nun befand sich am 23. December eben auf der Sonnenbergerstraße, als er den Burschen des Weges kommen und das Haus der Prinzessin Ardebetreten sah. Sofort war er hinter ihm drein. Er erfuhr dort, daß der Betreffende wirklich um eine Gabe angehalten habe; als er ihn aber aufforderte, ihm zum Revier-Bureau zu folgen, widerstrebte er auf das Hartnäckigste. Endlich nach langer vergeblicher Bemühung gelang es, ihn zu schließen, er ging dann Anfangs ruhig mit, begann plötzlich jedoch den Schugmann mit den schmutzigsten Benennungen zu belegen, bis er endlich geborgen war. Seine Visitation förderte zu Tage: 2 Fardstempel von fremden Bezirken und 1 Bettelbrief nebst falschem Ateise des Oberarztes des hiesigen städt. Krankenhauses. Von zwei gefälschten Krankenscheinen hatte der laubere Patron früher in seinem Interesse Gebrauch gemacht. Zu verurtheilen hatte er sich hatte 1) wegen Bettelns,

2) wegen Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt, 3) wegen Beamtenebeleidigung, 4) wegen Fälschung von Legitimationspapieren und Verwendungs derselben zu seinem besseren Fortkommen, 5) wegen Verletzung der fälschen Eintragung von Thatsachen, welche für Rechte oder Rechtsverhältnisse Anderer von Erheblichkeit sind, in öffentlichen Urkunden und Registern (intellectuelle Urkundenfälschung). Der Gerichtshof erachtete ihn aller der ihm zur Last gelegten Straftathen für überführt und verurtheilte ihn zu 3 Monaten Gefängniß und 8 Wochen Haft. Außerdem wurde angeordnet, daß der Bursche nach Verbüßung dieser Strafen zum Zwecke der Unterbringung in eine Besserungsanstalt der Landespolizeibehörde zu überweisen sei.

* (Schulnachricht.) Dem hiesigen Königl. Gelehrten-Gymnasium ist Herr Dr. Pulch von hier von Otern als Probecandidat überwiesen. Die vor Kurzem gebrachte Nachricht, die vierwöchentlichen Sommer-Ferien würden an allen höheren Lehranstalten in der Provinz Hessen-Nassau von Anfang des Juli ab stattfinden, beruht bezüglich der hiesigen höheren Lehranstalten auf einem Irrthum, indem die vor einigen Jahren getroffene Vereinbarung bestehen bleibt, wonach fünfwochenlich: Herbst-Ferien gegeben werden, die am 15. August ihren Anfang nehmen. Uebrigens ist denjenigen Eltern, die ihre Söhne zu Otern in das hiesige Königl. humanistische Gymnasium schicken wollen, zu empfehlen, die Anmeldung baldigst zu bewirken.

* (Petition.) Mehrere hiesige Gasconsumenten lassen eine Eingabe zur Sammlung von Unterschriften circuliren, um eine Reductung des Gaspreises zu erlangen. Dieselbe soll dem verehrlichen Gemeinderath zur Genehmigung vorgelegt werden.

* (Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club) hat für morgen Sonntag den 21. Januar einen Spaziergang über Schierstein nach Balluf in Aussicht genommen. Bei der Kürze des Weges, dem angenehmen Einzel der Wanderung, sowie der augenblicklichen günstigen Witterung, läßt sich erwarten, daß auch Familienangehörige an diesem Spaziergang Theil nehmen werden. Der Abmarsch erfolgt um 2 Uhr Gde der Adels- und Wörststraße.

* (Wiesbadener Unterstützungs-Bund.) Nächsten Montag Abend findet im Locale zur „Ruderhölle“ die Jahres-Generalversammlung des „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ statt. Dieser aus den beschaffensten Verhältnissen hervorgegangene, auf dem Prinzip der Selbsthilfe basirende Verein erblüht immer mehr und es steht ihm eine erfolgreiche Zukunft zweifellos bevor. Dafür sollen auch die im verfloffenen Jahre wieder erzielten Resultate erneut sprechen, wie denn besonders die Zunahme an Mitgliedern in 1882 eine außergewöhnlich große war. Der Verein findet mit vollem Recht immer mehr Beachtung.

* (Der Wiesbadener Gefängniß-Verein) hält am Mittwoch den 31. Januar d. J. Abends 7/8 Uhr im Saale des „Hotel Dask“ (Wilhelmstraße 24) hier eine Generalversammlung ab, deren Tagesordnung folgende Gegenstände umfaßt: 1) Vortrag von Herrn Strafanstalts-Director Krohne aus Kassel über „Die Zunahme der Verbrecher und den Strafvollzug“; 2) Erhaltung des Rechenschaftsberichtes vom Vorsitzenden; 3) Wahl von zwei Mitgliedern zur Prüfung der 1882er Rechnung und 4) Antrag des Vorstandes betreffs der Ausführung des in Absicht auf die sittliche Besserung jugendlicher Sträflinge im vorjährigen Berichte geäußerten Vorschlags.

* (Der Maskenball des Männergesangs-Vereins „Concordia“) findet, wie alljährlich, am Fastnacht-Montag (6. Februar) in den herrlich decorirten Räumen des „Saalbau Schürmer“ statt. Da diese Veranstaltung sich stets der regsten Theilnahme des hiesigen Publikums erfreut, versehen wir nicht, unsere Leser schon heute darauf aufmerksam zu machen.

* (Handelsregister.) Die Firma „J. Fenske“ zu Wiesbaden ist erloschen. — Neu eingetragen ist die Firma „G. Rönndorf“; ferner die Firma „Nassauischer Zeitungsverlag“. Die Gesellschaft ist eine Actien-Gesellschaft; die derzeitigen Mitglieder des Vorstandes sind: Contre-Admiral a. D. Reinhold Werner und Kaufmann Johann Gottfried Dampf; deren Stellvertreter: Dr. med. Robert Mattheisen und Rentner Friedrich Wengandt, Alle zu Wiesbaden.

* (Die Baugenossenschaft für Militär-Anwärter No. 8) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Personal-Nachrichten.) Dem Oberförster a. D. Dr. Genth, früher zu Weisenthurm, jetzt zu Sonnenberg, ist der Rother Adler-Orden IV. Classe und dem Kgl. Förster Stoll zu Seidenbahn zur Feier seines 50jährigen Dienstjubiläums der Character als Hegemeister verliehen.

* (Westerwaldbahn.) Dem „Frankf. Journ.“ schreibt man von der Bahn, 18. Jan.: „Mit dem Bau der Weiterwälder Bahn, zu deren Ausführung die Direction der Hessischen Ludwigsbahn von der Königl. Regierung im Jahre 1875 die Concession erworben, scheint es endlich Ernst werden zu wollen. Die genannte Gesellschaft hat zum allgemeinen Bedauern fragliches Project f. J. wieder aufgegeben und die Herstellung resp. Fertigstellung der au. Bahn dem Staate gegen eine Entschädigung von 80,000 Mk. abgetreten, der denn nun auch gegenwärtig die Vorbereitungen zur Ausführung trifft. Obgleich indessen das zweite Project, das des Staates, etwas von dem ersten abweicht, was, wie behauptet wird, für einzelne von der Bahn berührte Gemeinden in Bezug auf die Entfernung der Bahnhöfe Mißstände hervorrufen, so haben doch die betreffenden Ortschaften bei den dieser Tage stattgehabten Communalversammlungen unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsraths Kaufmann zu Wiesbaden nicht unerhebliche Beiträge zu vorbemerktem Zwecke gezeichnet, damit endlich einmal mit dem Bau begonnen werde. Die Gemeinden Niederzungenheim, Friedhofen und Thalheim zeichnen ansehnliche Beiträge. Mit Freuden begrüßt jeder

Westerwälder den üblichen Entschluß in Betreff des qu. Bahnbaues; denn dadurch ist der Westerwald nicht mehr wie früher von dem Weltverkehr und Kohlenproduction nebst der hier eingeführten anderweitigen Industrie und dadurch den betrieblichen Bewohnern des Westerwaldes zum Erwerb in der Gemarkung mehr und bessere Gelegenheit geboten werden dürfte. Möge der projectirte Bahnbau — das ist der Wunsch des ganzen Westerwaldes — nur recht bald in Angriff genommen und so rasch, als es immerhin die Verhältnisse gestatten, auch zu Ende geführt werden."

Kunst und Wissenschaft.

* (Curlhaus. — Künstler-Concert.) Wie uns mitgeteilt wird, steht dem heute Abend im Curlhaus stattfindenden IX. Cyclus-Concert ein sehr reger Besuch bevor. Es ist dies bei der künstlerischen Bedeutung der Vorkünftler, auch wohl nicht anders zu erwarten.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadtheaters bis zum 25. Januar.) Samstag den 20.: „Wer war's?" Sonntag den 21.: „Aida." Montag den 22.: „Fiesko." Dienstag den 23.: „Das Nachtlager in Granada." Mittwoch den 24.: „Lohengrin." Donnerstag den 25.: „Reif-Reiflingen."

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (33. Sitzung vom 18. Januar.) Am Abende des Bundesrathes: Bundes-Vollmächtigter Finanzminister Scholz, Director im Reichs-Schatzamt Achenborn, Reichs. Geh. Ober-Regierungsrath Lohmann, Königlich sächsischer Minister v. Kottitz, Reichs. Commissar Geh. Rath Neumann u. A. — Präsident v. Levetzow eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr. Das Haus ertheilt zunächst dem Vorstande des Reichstages, d. i. den Präsidenten, Schriftführern und Quästoren, die Ermächtigung, die Glückwünsche des Reichstages zur silbernen Hochzeitsfeier des Kronprinzenpaares darzubringen. — Abg. Graf v. Bahr-Regendanz, der zum Oberpräsidenten der Provinz Pommern ernannt worden ist, hat demgemäß die Glückwünsche des Reichstages niedergelegt. — Dem Präsidenten v. Levetzow sind dreißigtausend Mark und sechszehntausend Mark von in Amerika lebenden Deutschen für die Ueberschneidung zugegangen, deren Vertheilung nach dem bei der Kaiser-spende beliebten Modus veranlaßt ist. Mit lebhaftem Beifalle tritt das Haus dem Antrage des Abg. Knapp bei, den Gehren den Dank des Hauses auszusprechen. Die Gaben kommen aus St. Louis und Louisville. Abg. Windthorst wünscht, den Dank generell allen Gehren auszusprechen zu sehen. — Es folgt die Verathung des Antrages des Abg. Boeckel, betr. die Stimmzettel für öffentliche Wahlen. Boeckel bekräftigt seinen Antrag; er will die Stimmzettel nicht im Sinne des Sozialistengesetzes als Druckschriften angesehen wissen. Die Abg. v. Heeremann und Marquardsen befürworten den Antrag, der in erster und zweiter Verathung angenommen wird. — Abg. v. Wedell-Malchow begründet seinen Antrag auf Annahme des Börsensteuer-Gesetzes; Redner erkennt an, daß die ganze Materie sehr schwierig sei und etwas Rauschulartiges habe; die gereizte Polemik der Börsenblätter gegen den Antrag beweise aber, daß er doch nicht so schlecht sei. Der Antrag wolle den außerordentlich geringen Ertrag der Reichshaupt-Abgaben angemessen vermehren; man habe nämlich Mittel und Wege gefunden, namentlich die Besteuerung der Schlussnoten zu umgehen; der Antrag wolle nicht die Börsen schädigen. Er (Redner) habe für die Börse weder Haß noch Liebe; der Antrag wolle nur im Sinne einer ausgleichenden Gerechtigkeit die großen Zeitgeschäfte mit einer leicht zu tragenden Besteuerung ebenso treffen, wie solche schon für andere Kapitalbewegungen existire. Allseitig werde im Interesse des Reiches und mehr noch im Interesse der Einzelstaaten die Einführung neuer einträglicher Steuern für nöthig erklärt. Der Börsensteuer könne gewiß nicht der Einwand entgegengehalten werden, den man bei der Consumsteuer immer höre: Brod, Fleisch und sonstige Bedürfnisse gerade des kleinen Mannes würden verteuert werden. Der Antrag wolle nicht das reelle Geschäft erschweren, wie Eingaben angelegener Corporationen an den Reichstag ihm zum Vorwurfe machten, der Antrag lasse vielmehr den nöthigen Spielraum für die Praxis. Ueber einzelne technische Aenderungen werde sich in der Commission reden lassen. Große Bedenken hätten mit Unrecht die Controle und die Strafbestimmungen erregt, aber es solle doch den Börsenbesuchern keine schärfere Controle zugedacht werden, als wie sie für die Brauereien schon lange bestehe, ohne daß dadurch Unzuträglichkeiten entstanden seien. — Abg. Schlutow bekämpft den Entwurf mit größter Entschiedenheit; der Entwurf müßte richtig genannt werden „Gesegentwurf, betreffend die Einführung laufmännischer Arbeitsbücher"; der Entwurf sei ein Product der weiteren Entwicklung der in 1879 inscenirten Interessenpolitik; die Spielerei, die leider eine weite Ausdehnung angenommen habe, werde der Gesegentwurf nicht verhindern, nach wie vor fortzubauern; nur dem reellen Geschäftsverkehr würden Fesseln angelegt. Der Antrag werde den berechtigten Interessen der Börse nicht nur nicht gerecht, sondern verathe sogar durchaus eine erhebliche Unkenntnis der an der Börse gebräuchlichen Verkehrs- und Geschäftsformen. — Abg. Reichenberger erklärt sich mit einer recht hohen Börsensteuer einverstanden, die das gesunde Geschäft nicht stören, aber das Börsenspiel recht scharf treffen müßte. Er habe allerdings Bedenken, ob der Antrag v. Wedell diesen Zweck zu erreichen

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

geeignet sei. Der Antrag unterscheide nicht genügend zwischen Zeitgeschäften und Differenzgeschäften, werse vielmehr beide in einen Topf und werde damit dem Welthandel nicht gerecht, welcher der Zeitgeschäfte nicht entziehen könne. Dieser Theil des Antrages sei unannehmbar; jedenfalls werde der Antrag eine sehr eingehende commissarische Prüfung erheischen. — Abg. Gausen aber seien sie besser, wie ihr Ruf und für den Welthandel unentbehrlich. Bei geschäftlichen Aktien dürfe man sich nicht bloß von Mächtigkeiten auf die Schattenseiten der Börse leiten lassen und darüber die eminenten sociale, wie volkswirtschaftliche Bedeutung dieses Instituts vergessen. Die internationale Bedeutung der Berliner Börse werde unter dem Antrage, wenn er angenommen werde, schwer leiden. Das Ausland könne heute schon ohne Mitwirkung der Berliner Börse keine Anleihe aufnehmen. Dieser Verkehr werde aber erschwert oder ausgeschlossen, wenn man die Berliner Börse mit der Fessel des Antrages an der freien Bewegung hindere. — Abg. Fürst Hatzfeld ist mit dem Projecte der Börsensteuer zufrieden; dieselbe müsse aber sich innerhalb mäßiger Grenzen halten, um das deutsche Capital nicht zur Auswanderung in das Ausland zu nöthigen. Der Antrag v. Wedell scheine ihm zu weit zu gehen. — Finanzminister Scholz: Der Antrag bez. in seinem Zwecke, neue Mittel für den Staat zu gewinnen, die Sympathie der Regierung durchdringe. Die Veranlagung des mobilen Capitals innerhalb solcher Grenzen, daß Handel und Industrie nicht geschädigt würden, sei durchaus gerechtfertigt. Aber der Antrag erreiche nicht die Höhe, die der Minister geht historisch auf den früheren, im v. Wedell ein und führt aus, daß im Vergleiche zu jenem Antrage der diesmalige noch bedeutend mehr Bedenken erregen müsse; die jetzige Formulierung des Antrages eigne sich nicht zur Annahme; Sache der Commission werde es sein, den guten, gesunden Kern herauszuschälen. Ein Vertheilungsantrag wird hierauf angenommen. Das Haus verlegt sich sodann auf die Wahl des Abg. v. Levetzow, Fortsetzung der Verathung über die Börsensteuer und zweite Verathung der Etats des Bundesrathes, Reichstages, Auswärtigen Amtes und Reichsheeres. Schluß 4 Uhr 35 Minuten.

* (Ordens-Kapitel.) Am Donnerstag Nachmittag 1 Uhr fand im königlichen Schlosse zu Berlin die feierliche Aufnahme des Herzogs von Edinburgh, des Generals von der Goltz und des Herzogs von Ratibor als Mitglieder des schwarzen Adlerordens statt; der Kaiser hielt darauf ein Ordens-Kapitel ab. Um 5 Uhr fand bei dem Kaiser ein größeres Diner statt, woran alle Ordensmitglieder theilnahmen.

Bermischtes.

* (Feuersbrunst.) In Großgeran brannte vorgestern die Palmöl-Fabrik von Wolff nieder. Die verpackten Oelvorräthe sind gerettet; die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

* (Duellprozeß.) In Würzburg wurde der Student Albert Dauts aus San Leopoldo (Brasilien), welcher den Hauptmann Emmerich im Duell getödtet hatte, zu 2 Jahren Festung verurtheilt.

— (Ueber eine Theater-Panik in Wien) wird berichtet: Gestern Abend um halb acht Uhr fand im Wiedener Theater bei der fieber Brandgeruch wurde verspürt, es entstand deshalb große Unruhe. Jemand rief „Feuer!" Das Publikum in dem dicht gedrängten Hause rückte sofort ängstlich von den Plätzen und drängte unter Jubel und Tumult entsetzt. Mehrere Frauen fielen in Ohnmacht. Auf der Bühne erschienen die Polizei-Commissär, der Ingenieur und die Feuerwehr. Ersterer rief: „Stentorstimme: Es ist keinerlei Gefahr! Ich bitte das Publikum, sich zu beruhigen!" In dem Arm gehängte Hut eines Besuchers hatte dort zu glimmen angefangen. Besonnenheit der Schauspieler und des Commissärs haben großes Unglück verhütet. Der Eigenthümer des brennenden Hutes wurde nicht entdeckt. — (Alle Theatertrinker) dürfte die Nachricht interessieren, daß gegenwärtig von Calcutta nach London eine mit diesem aromatischen Kraut beladene Flotte von 11 Fahrzeugen, darunter allein 10 Dampfer, unterwegs ist, welche insgesamt nahezu an 5 Millionen Pfund geladen haben. Die maritime Theraufzucht des vorigen Jahres betrug dagegen nur 3,205,040 Pfund.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Austria" von Hamburg am 17. Januar in New-York angekommen.

P. E. C. L. A. M. E. N.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Reell! Hühneraugen entfernt auf schmerz- und gefahrlosere Weise sicher Kessel's rühmlichst bekanntes Präparat. Preis 2 Doie M. 1, welcher Betrag 6. Nichterfolg zurückgegeben wird. Depot nur b. Dahlem & Schild, Banga. 8. 1890! Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Auszug aus der Militär-Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875, betr. Nachsuchung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

§. 89. 1) Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst darf nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre nachgesucht werden. Der Nachweis derselben ist bei Verlust des Anrechts **spätestens bis zum 1. April** des ersten Militärpflichtjahres zu erbringen. — 2) Die Berechtigung wird bei derjenigen Prüfungs-Commission nachgesucht, in deren Bezirk der Wehrpflichtige gestellungspflichtig ist. — 3) Wer die Berechtigung nachsuchen will, hat sich bei der unter No. 2 bezeichneten Prüfungs-Commission **spätestens bis zum 1. Februar** des ersten Militärpflichtjahres schriftlich zu melden. Dieser Meldung sind beizufügen: a) ein Geburtszeugnis, b) ein Einwilligungszugnis des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu versorgen, c) ein Unbescholtenheits-Zugnis, welches für Böglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höheren Bürger Schulen) durch den Director der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeibrigade oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist. **Sämmtliche Papiere sind im Originale einzureichen.** — 4) u.

§. 91. 1) u. — 2) Alljährlich finden zwei Prüfungen statt, die eine im Frühjahr, die andere im Herbst. Das Gesuch um Zulassung zur Prüfung muß für die Frühjahrsprüfung **spätestens bis zum 1. Februar**, für die Herbstprüfungen **spätestens bis zum 1. August** angebracht werden. — 3) u.

Vorstehendes wird mit dem Hinzufügen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die **1863 Geborenen** mit dem **1. Januar 1883** in das erste Militärpflichtjahr eintreten, sowie daß **Kaufmanns-Lehrlinge** u., welche hier in Condition stehen, **Gymnasiasten** u., welche die hiesigen Schulen besuchen, hier in **Wiesbaden gestellungspflichtig** sind. — Gleichzeitig wird hierbei bemerkt, daß diejenigen Militärpflichtigen, welche im Besitze des Berechtigungsscheines sich befinden, **auch dann die Verpflichtung haben**, in der Zeit vom **15. Januar bis 1. Februar** sich zur Militär-Stammrolle anzumelden, wenn ihre Zurückstellung vorher schon verfügt sein sollte. Der Kgl. Polizei-Director.

Wiesbaden, 3. Januar 1883.

Dr. v. Strauß.

Holzversteigerung.

Freitag den 26. Januar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem kistlichen Distrikte **Wiedenstadterkopf No. 29**, Schutzbezirk Clarenthal I., nachbenannte Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung, nämlich:

2 Rm. eichenes Scheit- und 1 Rm. eichenes Knüppelholz,
288 Rm. buchenes Scheit- und 13 Rm. buchenes Knüppelholz,
1875 Stück desgl. Wellen,

11 Rm. desgl. Stockholz und 2 Rm. Schlagraum.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1883. Das Holz liegt meist am Kesselweg.

Forsthaus Fasanerie, den 18. Januar 1883.

Der Königl. Oberförster.

59

Flindt.

Schulgeld.

Die zweite Hälfte Schulgeld pro Wintersemester 1882/83 ist mit dem Heutigen fällig geworden.

Es werden die Zahlungspflichtigen aufgefordert, innerhalb **14 Tagen** Zahlung zu leisten.

Wiesbaden, den 15. Januar 1883.

Der Stadtrechner.
Maurer.

Holzversteigerung.

Dienstag den 23. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Hunsener Gemeindevwald

1) im Distrikt **Rabentopf**:

9 rothbannene Stämme,
310 Stück tannenes Kiefernholz 1r und 2r Classe, } von
6725 " tannene Hopfenstangen 3r u. 4r Cl., } 231
3800 " Bohnenstangen, } Festm.;

2) im Distrikt **Frohberg**:

1 eichener Stamm von 3,23 Festm.

versteigert. Der Anfang soll mit letzterem gemacht werden. Hunsen, den 12. Januar 1883. Der Bürgermeister.

2193

Besler.

Holzversteigerung.

Freitag den 2. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Panroder Gemeindevwald

Distrikt **Altshof**:

93 eichene Stämme von 165 Festmeter,
233 Rm. eichenes Scheit- und Knüppelholz,
70 buchenes " " "
875 Stück Wellen und " "
155 Rm. Stockholz

versteigert.

Panrod, den 17. Januar 1883.

Der Bürgermeister.

2621

Seimann.

Pianist Merten wohnt **Wellstrichstraße 5.**

Derselbe empfiehlt sich bei festlichen Gelegenheiten den hochverehr. Herrschaften, Vereinen u. 1935

Hotel Crinhammer.

Frische Cendung

2529

Münchener Franziskaner-Bräu.

Entölter Puder - Cacao,

garantirt rein, per Pfd. 1 Mt. 80 Pfg. (los) empfiehlt
1181 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Frankfurter Würstchen

per Stück 17 und 15 Pfg. empfiehlt

Fritz Schäfer, Schweine-Meßger,
8 Marktstraße 8.

1705

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. stets zu haben bei

Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- & Neugasse.

8601

Wurstwaren

empfehlen

A. Schott, Michelsberg 4. 2078

Das so sehr beliebte reine Kornbrot per Laib 48 Pfg., sowie prima gemischtes Brod per Laib 53 Pfg. ist von heute ab bei mir zu haben.

2565

Eduard Presser, Bäcker, Adlerstraße 35.

Neue Hafergrüße,

neues Hafermehl

per Pfund

26 Pf.

empfehlen

Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 1083

Zum Besten der Rhein- u. Ueberschwemmten

Montag den 22. Januar (Lord Byron's Geburtstag)
Abends 7 Uhr im CiviL-Casino:

Vortrag des Herrn **Dr. Eduard Engel** aus Berlin
(Herausgeber des „Magazin für Literatur“):
„Lord Byron's Leben und Werke“.

Billetts zu nummerierten Plätzen à 3 Mark sind in der Buchhandlung von Juran & Gensel, sowie am 22. Januar c. von Abends 5 Uhr an bei dem Herrn Hausmeister im CiviL-Casino zu haben.

Die Noth in den überschwemmten Distrikten ist namentlich bei der eingetretenen Kälte noch immer sehr groß und wird gegen das Frühjahr hin sich noch steigern. Wir wenden uns deshalb wiederholt an die Bewohner Wiesbadens. Herr Dr. Eduard Engel, der rühmlichst bekannte Herausgeber des „Magazin für Literatur“, hat die große Güte gehabt, im Interesse der Ueberschwemmten uns obigen interessanten Vortrag zuzulagen. Der Name des Herrn Vortragenden bürgt allein schon dafür, daß die Zuhörer befriedigt werden. Wir bitten aber auch noch im Interesse der Nothleidenden, durch Theilnahme an dem Vortrage uns weitere Mittel zuzuwenden.

Das Central-Comité für den Regierungsbezirk Wiesbaden:
Elisabeth, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.
Marie, Prinzessin Ardeck. Frau von Wurm.
Frau von Knoop. Frau Lothar von Kuppen.
Frau Aug. Götz. von Heemskerck, Präsidentin a. D.
Hr. von Bodenstedt. W. Nitsch. Dr. Bergas.
W. Bimler. R. Roessel. Dr. von Strauss.

In Wiesbaden bei **C. Bausch**, Langgasse 35.

Kampf bis auf's Aeußerste
gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation!
AUX CAVES DE FRANCE.
Sei 1876: 30 eigene Centralgeschäfte (7 in Berlin)
Breslau, Leipzig, Breslau, Stettin, Danzig, Halle a. S., Cassel.
Potsdam, Rostock, Hannover, Frankfurt a. O., Königsberg i. Pr.
und 500 Filialen in Deutschland.
Neue Filialen werden stets gern vergeben.
Die **Oswald Nier'schen Weine**
von Mk. 0.80 Pf. pro Liter (die Flasche 60 Pf.) an
unter den Bedingungen seines Preis-Courantes
sind zu haben:

Malaga-Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. **Chemisch**

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Mk. 1.20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl Hofer**, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn **Gust. Hollé, Sibirisch-Apotheker**. 2778

Ein Paar französische Bettstellen, elegant, zu verkaufen Webergasse 45. 11703

Eine Waschkütte zu verkaufen Laurusstraße 27. 11793

Mehlrunde, rothe Speisefartoffeln per Pfd. 40 Pf. zu haben Moritzstraße 15. 11893

Frische
Blue Points,

feinste amerik. Austern, per Duzd. Mk. 1.10, empfiehlt 2466
A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Süße Rahmbutter, empfiehlt
1793 **August Koch**,
täglich frisch, Mühlgasse 4.

Frische

Holländ. Bratbückinge, Stralsunder Brathäringe,
Kieler Sprossen, Stralsunder Rennangen,
Kieler Bücklinge, geräuch. Lachshäringe
empfiehlt **A. Schmitt, Mehrgasse 25.** 1763

Ima Bienenhonig in besser, körniger Waare
1471 per Pfd. 50 Pfg.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Gutkochende Linsen à 20 und 28 Pfg.,

Erbfen à 18, 20 und 22 Pfg.,

Bohnen à 18 Pfg.,

grüne, franz. Erbfen u. billigt,

bei 5 Pfd.-Abnahme billiger, empfiehlt

1184 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Sauerkraut, eingemachte Bohnen (abgebrühte), Salz-
gurken, gutkochende Sülsenfrüchte und Dürrobst zu
haben bei **A. Schott, Richelsberg 4.** 2078

Ich wohne **Jahustraße 4.**
Nolte, Maler. 14328

1/4 Sperrstich-Abonnement abzugeben.
1/4 Näheres Expedition. 2216

Mauritiusplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Pfg. 33

Zu kaufen gesucht

gebraucht, aber gut erhalten, eine polierte, einschlägige
Bettstelle und ein **Spiegelschrank** oder polierter **Aleider-**
schrank. Offerten mit Preisangabe unter C. R. 17 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Gut erhaltene Möbel billig zu verkaufen:

Eine nussb. Kommode, 1 ovaler, nussb. Tisch, 1 lackirter
Nachttisch, 1 kirchb. Bettstelle, 1 **Rohhaar-Matratze**,
2 **Kissen**, 1 **Chaise-longue** und 2 **Waschbüten**
Wassmühlstraße 6, Gartenhaus, 1 Et. 2057

11 zu raumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Polster-**
möbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelsheidstraße 42. 3942

Ein **Divan** mit vollständiger Bett-Einrichtung, ein **Tischel**,
ein größeres und ein kleines **Kanape** billig zu verkaufen
Marktplatz 3, Barterre. 15098

Zitherrische mit Resonanzboden (jettes Zimmer-Möbel)
zu verkaufen Webergasse 45. 11705

Die echte französische Wiche

ist zu haben Mehrgasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Eine sehr gute **Bierpreßion**, eine **Wirthstheke**, eine
Wirthschafts-lampe, ein **Säulenofen** und sonstige **Wirthschafts-**
Geräthe billig zu verkaufen. Näh. Exped. 2199

Ein gebrauchter, noch in gutem Zustande befind-
licher **Landauer** ist zum Preise von 800 Mark zu
verkaufen bei Schmiedemeister **W. Sauerborn**,
Herrnstraße 5. 2579

Beste Sorte Gänsefedern und **Dausen** vom Lande.
Näheres Mauritiusplatz 7. 1529

Gegen Sid-
inder u. f.
ngen Jahren
lichten-
a. Fla-
a. Fla-
erven, Kop-
gebrauchsanm-
Dal

18 Sir-
Da id-
allen Ar-
u. f. w. f.
Ader-
besize, f.
zu räum-
festen P-
12879

Die
empfiehlt fi-
Brompte B-
stets frische
Lager:
sowie bud-
kleinen em-
4

kreuzf., fat-
Begen
garnitur
Büsch),
Petroleum
große Bu-
Ein W-
laufen W-
Eine g-
Mode-Gel-

Ein M-
Aiderm-
zu befe-
Eine g-
häftnisse
wärts be-
Gesellsch-
E. B. 24

Gegen Sicht, Rheumatismus, Gliederschwäche der Kinder etc. sind die sichersten und billigsten Hausmittel seit langen Jahren bekannt und tausendfach bewährt:
Fichten- und Kiefernadel-Extract zu Bädern im Maße à Flasche 20 Pfg., **Fichten- und Kiefernadel-Öl** à Flasche 60 Pfg., **Fichtennadel-Mether** gegen Nerven-, Kopf- und Zahnschmerz à Flasche 65 Pfg. Mit Gebrauchsanweisung zu beziehen in Wiesbaden bei

Dahlem & Schild, Langgasse 3
 (Inhaber: Louis Schild).

18 Kirchgasse.

Kirchgasse 18.

Da ich zum April 1883 mein Geschäft nach Kirchgasse 25 verlege und noch zu große Vorräthe in allen Arten Oefen, Kochgeschirren, Stabeisen u. s. w., sowie Haushaltungsgegenständen, Bau-, Acker- und Handwerksgeräthschaften auf Lager besitze, so verkaufe ich, um mit den älteren Vorräthen zu räumen, dieselben unter bedeutend herabgesetzten und festen Preisen.

Abr. Stein.

Die Dünger-Ausfuhr-Anstalt

15 Moritzstrasse 15

empfiehlt sich zur Entleerung von Abortgruben.
 Brompte Bedienung, mäßige Preise. 1844



stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt
Otto Laux, Alexandrastraße 10.
 Lager: An der Lannabahn. 2899

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt
Jacob Weigle,
 Friedrichstraße 28.

Piano,

Kreuzl., fast neu, äußerst billig. Näh. Exped. 13281

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen eine **rothe Plüschgarnitur**, in Mahagoni geschnitten, eine Chaise-longue (grüner Plüsch), Kinderwagen, Wiege, Goslaterne für Gas oder Petroleum, Mahagonitische, Waschmange, Waschmaschine etc. große Burgstraße 4, 2. Stod. 806

Ein **Waschkränchen** mit Marmor (Kusbaum) zu verkaufen Webergasse 45. 11704

Eine geübte **Namenstickerin** empfiehlt sich. Näheres im Mode-Geschäft von Fräulein Fisselbacher, Marktstraße. 1221

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches perfekt ausbessern kann und das Kleidermachen versteht, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Moritzstraße 5, 2 Treppen. 2817

Eine gebildete, verh. Dame in den 30er Jahren sucht Verhältnisse halber eine passende Stellung hier oder nach auswärts bei einer älteren Dame oder einem älteren Herrn als Gesellschaftlerin und für die Hausleitung. Gef. Offerten unter E. B. 24 befördert die Exped. d. Bl. 2230

Ein gebildetes Mädchen, mit bescheidenen Ansprüchen, Prediger's-Tochter aus Mecklenburg, gut empfohlen, sucht baldigst Stellung als Gesellschaftlerin einer kranken Dame oder als Stütze der Hausfrau. Näheres Frankfurterstraße 6. 2399

Ein Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Dohheimerstraße 5 im Seitenbau, 2 Treppen hoch. 2549

Eine feindbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 1. Februar. Näh. Müllerstraße 8, 3 Stiegen. 2596

Ein braves, solides Mädchen wünscht Stelle zum 25. Januar, am liebsten als solches allein. Näh. Bellritzstraße 19, Bt. 2818

Gesunde Schenkamme s. Schenkstelle. R. Mauerg. 19 b. Roth. Ein anständiges, braves Mädchen, welches als Hausmädchen gebient hat und zu aller Arbeit willig ist, sucht auf 1. Februar Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 24. 2604

Ein gebildetes Frauenzimmer (Beamtentochter) wünscht Stelle als feineres Zimmermädchen oder auch als Mädchen allein in einem feineren Haushalt. Näh. Exped. 2606

Ein verh., junger Mann sucht gegen geringe Vergütung Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Näh. Exped. 2235

Für einen jungen Mann von 17 Jahren suche irgend eine Beschäftigung bei geringer Vergütung. Gefällige Anfragen beliebe man an den Unterzeichneten zu senden.

W. Schlepper, Adlerstraße 32. 2350

Ein 15-jähriger Junge wünscht in einem Hotel als Kochlehrling einzutreten. Näheres Expedition. 2402

Ein gewandter Junge wünscht bald in einem Hotel als Kellner-Lehrling einzutreten. Näh. Bellritzstraße 10. 2510

Personen, die gesucht werden:

Ein gewandtes Mädchen wird als Verkäuferin gesucht Langgasse 5. 1815

Für die Armen-Augenheilanstalt

wird eine **Krankenwärterin** gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres bei dem Verwaltung der Anstalt **W. Bausch.** 55

Junge Mädchen mit Vorkenntnissen in Handarbeiten suche ich für meine **Maschinenstickerei** und zum Kleidermachen in die Lehre. Näheres Louisenstraße 36, Bel-Etage. 503

Hellmundstraße 13 wird eine **Waschfrau** gesucht. 2537

Ein ordentliche Mädchen, welches melken kann, wird auf 1. Februar gesucht Schwalbacherstraße 39. 2556

Ein solides, sittames und reinliches Mädchen zwischen 30 und 45 Jahren wird in den Haushalt eines älteren Ehepaars für Küche und Haushalt gesucht. Lohn bei Wohlverhalten steigend. — Mädchen, welche nicht das Wechseln lieben, wollen schriftliche Anerbieten unter A. Z. # 6 in der Papierhandlung des Herrn W. Hillebrand, Marktstraße 22, niederlegen. 2171

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen. 2029

Ein braves Mädchen mit Kenntnissen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2429

Ein reinl., in aller Arbeit erf. Mädchen wird in eine bürgerl. Haushaltung sogleich gesucht Steingasse 8, 1 Stiege l. 2616

Gute Köchin Näh. Exped. 2600

Die **Buch- und Kunsthandlung** von **Gisbert Noertershauser** sucht einen **Lehrling**, Schüler einer Realschule oder eines Gymnasiums. 2469

Lehrling

für gleich oder später sucht **H^{ch.} Lugenbühl,**

Buchhandlung. 1651

Ein junger **Hausbursche** gesucht Moritzstraße 38. 2298

Bitte lesen!

„Für Bekannte erbitte noch einige der kleinen Bücher „Kronenfreund“, denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das Buch lesen.“ Diese Zeilen eines glücklich Geheilten sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Kronenfreund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis u. franco versandt wird.

248

Wasserheilanstalt Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder wieder eröffnet.
2566 **Dr. Marc.**

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten u.
H. Kimbel, Langgasse 19,
früher lange Jahre in dem Geschäfte des
Herrn Zahnarztes Cramer thätig.
14057

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

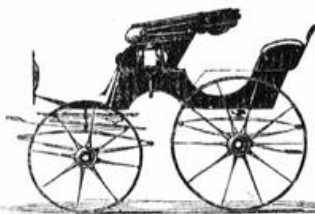
105 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Billigste Bezugsquelle für Glas- und Porzellanwaaren

gr. Burgstraße 13, **Jacob Zingel, 13 gr. Burgstraße.**

Dicke Teller Tassen
per Stück 30 Pfg. per Stück 25 Pfg.,
Weingläser Wassergläser
per Dgd. von Mk. 2.50 an, per Dgd. von Mk. 3.— an.
Küchengeräthe, Servirbretter, Tücherhalter.
Petroleum-Tischlampen.

Ältere und schlecht brennende Lampen werden von mir mit den patentirten Vulkanbrennern, welche brillant hell brennen, eingerichtet.
1794



Friedrich Becht's
Wagenfabrik, Carmeliter-
straße 12 & 14, Mainz,
empfiehlt ihr reichhaltiges
Lager aller Arten neuer
und gebrauchter Wagen
u. Pferdegeschirre. Einsp.-
Halbverbede in größter
Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF. 12675) 18

Glafer-Diamanten,

vorzügliche Qualität, zu sehr billigen Preisen empfiehlt
1446

M. Offenstadt, Dokheimerstraße 17, Stb.

Wegen Wegzug zu verkaufen:

Ein **Gummibaum** (Prachtexemplar), eine nußbaum-laderte, zweischläfliche **Bettstelle**, fast neu, mit zweitheiliger Strohmattre und ein eleganter **Damen-Waschtisch**, schwarz mit blauer Garnitur und Toilettenspiegel Bleichstr. 25, 2 St. 2218

Ein **Schreib-Steh-Pult** aus Mahagoni- oder ähnlichem Holz, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. 88 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2561

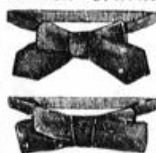
Soeben erschien im Commissionsverlag der **Chr. Limbarth'schen** Buchhandlung und ist durch alle Buchhandlungen, sowie durch den Verfasser zu beziehen:

Religiöse Gedanken eines Deutschkatholiken

in einer Reihe von Aufsätzen, Abhandlungen, Ansprachen u. s. w. aus älterer und neuerer Zeit von **Willh. Joost**, Vorfigender der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde zu Wiesbaden.
Preis 80 Pf. — Der **Reinerlös** ist für den Banfond eines Andachtsaales für die deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde zu Wiesbaden bestimmt.



Herren - Cravatten.



9710



P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

62

Masken-Garderobe.

Character-Masken-Costümes in Sammet und Atlas, hochelegant, sowie diversfarbige **Domino's** in Atlas und Seide sind zu verleihen Taunusstraße 49. 794

Möbel-Lager von Ph. Besier, Tapezirer,

39 Taunusstraße 39, 1653

empfiehlt einem geehrten Publikum sein reichhaltiges Lager in gut gearbeiteten **completen** **Chimären, Salon- und Schlafzimmer-Einrichtungen.**

Außerdem empfehle ich **persische Sopha's, Stühle mit Kameeltaschen**, sowie **schöne Polster-Garnituren.**

Einzelne Betten sind zu haben, sowie ganze Ausstattungen werden zu sehr billigen Preisen unter Garantie übernommen.

Schnupftabake

2569

von Gebr. Bernhardt wieder angekommen.
W. Müller, Bleichstraße 8.

Kaufmännischer Verein.

Heute Samstag den 20. Januar Abends 8 1/2 Uhr
im Vereinslokale (Saalbau Schirmer)

ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht pro 1882.
Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission.
Beschluss über §. 49 der Statuten.

125

Total-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 20. Januar Abends
präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Architect Flöck
über die „Renaissance in Deutschland“ in dem Gewerbe-
schulgebäude, wozu die Mitglieder des Vereins und deren
Damen höflichst eingeladen werden. Für die Mitglieder ist
der Eintritt gegen Vorzeigung der Eintrittskarten frei. Nicht-
mitglieder zahlen 50 Pf. und Schüler hiesiger Anstalten 20 Pf.
Der Vorstand.

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Samstag den 20. Januar Abends 8 1/2 Uhr:
General-Versammlung im Vereinslokale.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage des Cassirers über
das abgelaufene Vereinsjahr; 2) Vereins-Angelegenheiten;
3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Wahl
eines Vereinsdieners; 5) Neuwahl des Vorstandes.

Der Wichtigkeit wegen ersucht um zahlreiches und pünkt-
liches Erscheinen Der Vorstand. 235

Geflügelzucht-Verein.

Heute Samstag den 20. Januar Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im kleinen Saale des „Deutschen Hofes“.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorsitzenden über die Thätigkeit des Vereins
im vergangenen Jahre.
- 2) Bericht des Cassirers und Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-
Commission.
- 3) Beschlussfassung über eine etwa abzuhaltende Ausstellung.
- 4) Abänderung der Statuten.
- 5) Neuwahl resp. Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 6) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Bu zahlreichem und pünktlichem Erscheinen ladet dringend ein
Der Vorstand. 195

Kriegerverein „Germania“.

Sonntag den 21. Januar c. Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Haupt-Generalversammlung

im „Deutschen Hofe“.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungsablage des Cassirers.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Wahl der Vertrauensmänner.
- 6) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der wichtigsten Tagesordnung halber ladet zu zahlreicher Be-
theiligung ein Der Vorstand. 69

Zur Nachricht! Nach mehrjähriger Ausübung der
Praxis habe ich mich hier nieder-
gelassen und wohne **Wellstrichstraße 25.**
2320 Frau Pfoffel, pract. Hebamme.

Der Maskenball des Zither-Clubs



findet heute Samstag den 20. Januar
Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ statt.
Maskenfarten à Mt. 1.20, Herrnfarten (Nicht-
maske) à Mt. 1 und Damenarten (Nichtmaske)
à 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren **Stassen**, Burgstraße,
Gilberg, Langgasse 5, **Habermeyer**, Kirchgasse 19, und
Pohl, Musikanten-Handlung, Tannusstraße, und **Abends**
an der Casse. 2070

Surrah! Carneval!



Vorankündigungen auf die am 5. Februar
1883 (Fastnacht-Montag) Vormittags
11 Uhr 11 Minuten erscheinende Große
25-procentige Fonds-Fortibus-, Mateach-
weber-, Brühbrunne-, Rothlands-, Kreppel-,
Koffemischl- und warme Brödder-Zeitung,
„Elfter Jahrgang“, werden schon jetzt
entgegengenommen in der Expedition der „Wiesbadener
Montags-Zeitung und des Uhu“, 6 Nerostraße 6 in
Wiesbaden; gegen franco Einsendung von 25 Pf. in Post-
marken erfolgt Franco-Zusendung nach allen Weltgegenden. 2664

Neu angefertigte Domino's

billig zu verleihen. **W. Weber**, große Burgstraße 3. 1749



Großes Masken-Magazin

8 Kirchhofsgasse 3.

852

Brademann.



Masken-Anzüge und große Masken- Garderobe

32 Mehrgasse 32.

Elegante Domino's in allen Farben zu verleihen. 2545



Domino's

in Seide und Vercal zu verleihen,
Fastnachtschmuck, Ballfächer u. bei
Jos. Fischer,

Mehrgasse 14. Mehrgasse 14.

Masken-Anzüge und Domino's billig zu verleihen
und zu verk. Grabenstraße 24. 2521

Masken-Anzüge und elegante Domino's zu
verkaufen und zu verleihen
Friedrichstraße 30, Parterre. 2544

Preziosa-Anzug, elegant, zu verleihen Adelhaid-
straße 42, 3 Treppen hoch. 1990

Ein schöner Herrenmasken-Anzug billig zu verleihen
Schwalbacherstraße 7, 2. Stof. 2425

Zwei hochelegante Damen-Maskenanzüge sind zu ver-
leihen Adlerstraße 53, 1 Siege hoch. 2181

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maaf gestreckt.
168 **W. Hack**, Hefnergasse 9.

Cylinderhüte kauft an **Harzheim**, Mehrg-
gasse 20. 6281

Neue Oberbetten und Kissen
wegen Umzug sehr billig Nerostraße 1. 2304

Wegen Mangel an Raum sind verschiedene, gut erhaltene Möbel, sowie Feder-Betten, Kissen, wollene Decken u. preiswürdig zu verkaufen **Nerothal 39.** 1411

Unterricht.

Eine erfahrene, staatlich geprüfte **Lehrerin** erteilt **Unter-richt** in der **deutschen, französischen, englischen und holländischen Sprache.** 2627

F. Kämpfer, Bleichstraße 27.
Eine junge Dame wünscht an einer **engl. Conversations- stunde** Theil zu nehmen. Näheres in der Expedition. 2360
An einem **Privat-Unterrichts-Cursus** können noch einige Schülerinnen (8—10jährige) theilnehmen. Näh. Exped. 2589

Englischer Unterricht

wird von einer Dame (geb. Engländerin) erteilt. Näheres in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.** 2610

Italienisch. Ein Italiener erteilt **Unter-richt** in seiner Landessprache. Näh. bei den Herren **Feller & Gecks.** 1602

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. 3. an die Exped. erb. 10887

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein pensionirter Hofbeamter mit Familie (3 Personen ohne Kinder) sucht auf den 1. April eine Wohnung von 3 großen Zimmern mit allem Zubehör, Parterre oder 2. Stock, im Vorderhaus, in der Nähe der Promenaden. Preis 500 Mark. Derselbe übernimmt auch nebenbei Hausverwaltung (keine Hausmeisterstelle) in seinem Haus oder Villa. Näheres in der Expedition d. Bl. 2388

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Burschengelass und wenn möglich mit Stallung für 2 bis 3 Pferde wird zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. B. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2500

Bis 1. April sucht ein Beamter für sich und seine Frau eine Wohnung von etwa 4 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von ungefähr 500 Mark jährlich in einem anständigen Hause. Offerten mit Angabe von Preis und Zimmerzahl unter E. 8 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2515

Eine Etage von 5—6 Zimmern mit Zubehör wird auf den 1. April zu mietzen gesucht. Offerten unter L. W. 81 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2512

Ein bis zwei Zimmer und ein heller Lagerraum in annehmbarer Lage, wenn möglich mit nöthigster Bedienung, auf ersten April gesucht. Näh. Expedition. 2167

Gesucht auf gleich eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe des Kurhauses und des Kochbrunnens. Offerten nebst Preisangabe wolle man gef. im „Römerbad“, Zimmer No. 9, abgeben. 2602

Angebote:

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

an der Wilhelmstraße,

herrschafft. möbl. Wohnräume an Familien oder getheilt mit und ohne Pension zu verm. Beste Referenzen. 2355

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube u. sogleich zu vermieten. 37

Karlstraße 44 eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2601
Kirchgasse 18 im 3. Stock ist ein möbl. Zimmer z. verm. 2136

Kirchgasse 16 sind auf 1. April 2 Zimmer ohne Küche zu vermieten. 2554

Kl. Kirchgasse 2, 3. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1250
Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9573

Mainzerstraße 46, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 2001
Moritzstraße 28 ein gr. möbl. Parterrezimmer zu verm. 506

Nerothal 9 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2615
Rheinstraße 19 möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 130

Schwalbacherstraße 30 (Alte Seite) ist die Parterre-Wohnung, 1 Salon mit Veranda, 5—6 Zimmer, Küche, Mansarden, Gartengenuß vor und hinter dem Hause, event. auf 1. April preiswürdig zu verm. Näh. bei Dr. Schmitt. 624

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnung. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 9588

Taunusstraße 5 mehrere gut möbl. Zimmer zu verm. 2133

Taunusstraße 26 möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 1712

Webergasse 3, im „Ritter“,

ist im Flügelbau rechts, eine Stiege hoch, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an 1 auch 2 Personen auf 1. April oder früher zu vermieten. 2046

Ein auf Wunsch zwei schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten Faulbrunnenstraße 6. 556

Ein Zimmer an eine einz. Person zu verm. Karlstraße 38, St. 2161

Möblierte Etage und einzelne Zimmer, elegant möblirt, mit und ohne Pension, zu vermieten Nerothal 7. 2051

Zwei bis drei möblierte Parterre-Zimmer sind zum 15. Februar zu vermieten Nicolastraße 6. 2526

Ein möbl. Zimmer zu verm. Spiegelgasse 6, 1. Stock. 1099

Möblierte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 2211

Ein eleganter Salon mit Piano nebst großem, gesunden Schlafzimmer ist gelegentlich halber billig an eine feine deutsche Dame zu vermieten Adelsstraße 42, II. 2607

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde und Zubehör ist auf 1. März oder 1. April zu vermieten Wellrichstraße 38 im 2. Stock. 2608

Großer Laden (Bahnhofstraße 8) mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näh. Markt 10. 14216

Das Wirthschaftslokal mit Wohnung Neßaergasse 21 ist anderweit zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen, Wellrichstraße. 15654

Ein Arbeiter erhält schönes Logis Herrnmühlgasse 3, III. 2101

Zu vermieten in Biebrich

eine elegante Bel-Etage von 7 Zimmern, Veranda und Zubehör, Mitbenutzung eines schönen Gartens, Wiesbadenerstraße, gegenüber dem Schlosspark. Näh. Exped. 2543

Schüler-Pension.

1—2 Schüler der hiesigen Gymnasien finden in einer feinen Familie gute Pension und Pflege, sowie Aufsicht bei Anfertigung der häuslichen Arbeiten, Zurückgebliebene event. auch tüchtige Nachhilfe in allen Fächern. Näheres durch W. Roth's Buch- und Kunsthandlung hier. 9598

Ein braves Mädchen, welches in einem Geschäft thätig ist, findet gutes Unterkommen bei einer einzelnen Dame. Näh. in der Expedition d. Bl. 1709

Rühe zu
2554
1250
Zimmer
9573
m. 2001
rn. 506
2615
der ohne
180
re-Woh-
t, Man-
ent. auf
tt. 624

ohne
9588

n. 2133
mer mit
n. 1712

abge-
nd zu-
früher
2046

fort zu
566

h. 2161
rt, mit
2051

d zum
2526

f. 1099

Müller-
2211

efunden
seine
2807

anfarbe
mieten
2808

e 8)

Näh.
14216

t ander-
ypen,
15654

l. 2101

h

randa
Wies-
2543

feinen
bei An-
event.
durch
9598

ttig ist,
Näh.
1709

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Immobilien, Capitalien etc.

Gust. Mahr, große Burgstraße 14,
Immobilien- und Hypotheken-Bureau.

Obige Firma befaßt sich ausschließlich nur mit An- und Verkauf von Immobilien jeder Art, Er- und Vermietungen von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
An- und Ablage von Capitalien unter größter Reellität und Discretion. 2482

Wiesbaden.

Eine herrschaftliche Villa,

in feinsten Straße gelegen, zu kaufen oder zu mieten gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter A. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2395

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Garten in guter Lage, ist zum Preise zwischen 35- und 40,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 15574

Einige sehr rentable Häuser sind bei geringer Anzahlung und guten Bedingungen zu verkaufen durch

E. Weitz, Michelsberg. 1657

Villa im Nerothal, neu erbaut, comfortable eingerichtet, 12 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Bier- und Gemüsegarten, zu verkaufen. Näh. Exped. 2759

Villa (Parkstraße) zum Alleinbewohnen, mit Stallung und schönem Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Marktstraße 6, I. 15364

Verschiedene Geschäftshäuser, inmitten der Stadt, mit großen Hofräumen, zu verkaufen durch

E. Weitz, Michelsberg. 1658

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Bauplatz in bester Gegend von 1 1/2 bis 2 Morgen Größe zu kaufen gesucht. Offerten unter A. Z. 124 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 2322

Für Gärtner.

Ein drei Morgen großer, eingefriedigter Obst- und Gemüsegarten nebst Wohnung ist auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres Expedition. 2295

15,000 Mk. gegen erste Hypothek auf gleich gesucht. Unterhändler verboten. Näh. Expedition. 2258

30,000, 40,000 und 80,000 Mark sofort, 25,000 und 70,000 Mark zu Anfang Februar auf prima Hypotheken zu verleihen durch C. Wolff, Weißstraße 5. 14061

5000 Mark sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 163

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. Januar.

Geboren: Am 13. Jan., dem Königl. Volkstheater Johann Salzenborn e. S., N. Eduard. — Am 12. Jan., dem Schlossergehilfen Peter Weismann e. L., N. Adolfin Karoline. — Am 15. Jan., dem Gärtnereigenen Heinrich Brummer e. L., N. Henriette Margarethe. — Am 18. Jan., dem Kaufmann Johann Stassen e. S. — Am 14. Jan., dem Schuhmacher Wilhelm Ernst e. S. — Am 17. Jan., e. unehel. L., N. Anna Katharine.

Aufgeboren: Der Wagner Peter Karl Georg Christian Weis von Erbenheim, wohnh. dafelst, und Helene Birkenbach von Birkenbach, N. Diez, wohnh. zu Birkenbach. — Der Lohnwärter Adam Weitenberger von Hochheim, wohnh. dafelst, und Claudine Marie Jacobine Münz von

St. Goarshausen, wohnh. dafelst. — Der Schuhmacher Philipp David Glas Buchenauer von Nastätten, wohnh. dafelst, und Katharine Wilhelmine Steeg von Nastätten, wohnh. dafelst, früher dafelst wohnh. — Der Lohnwärter Karl Friedrich Ermentraut von Oberstedten im Ober-Taunuskreis, wohnh. dafelst, und Marie Elisabeth Buß von Otterbach, wohnh. dafelst, Friedberg, wohnh. dafelst.

Gestorben: Am 17. Jan., Anna Christine, geb. Dauer, Wittwe des Tagelöhners Jacob Kettenbach von Wambach, N. Schwalbach, alt 78 J. 11 M. 13 T. — Am 18. Jan., Georg Heinrich Clemens Ernst, S. des Königl. Obersten v. D. Clemens v. Kleinenwetter, alt 5 J. 5 M. 23 T.

Königliches Standesamt.

Angenehme Fremde.

(Wiesb. Bads-Blatt vom 19. Januar 1883.)

Adler:		Nassauer Hof:	
Wolff, Kfm.,	Frankfurt.	Zychy, Graf,	Ungarn.
Chatinay, Kfm.,	Remagen.	Nassauer Hof:	
Schlömann, Kfm.,	Bremen.	de Millas, Kfm.,	Mannheim.
Müller, Buchhdl. m. Fr.,	Dresden.	Kahn, Kfm.,	Frankfurt.
Wolff, Kfm.,	Mühlhausen.	Fanghänel, Kfm.,	Köln.
Heller, Kfm.,	Ravensburg.	Höhler, Kfm.,	Apolda.
Gans, Kfm.,	Berlin.	Rinne, Frl.,	Eilsen.
de Giorgio, Kfm.,	Frankfurt.	Levi, Kfm.,	Wien.
Stiebel, Kfm.,	Frankfurt.	Ruth, Kfm.,	Frankfurt.
Schulder, Kfm.,	Köln.	Hotel du Nord:	
Selowsky, Kfm.,	Köln.	Elliot, Rent.,	Schottland.
Pickardt, Kfm.,	Berlin.	Trapp, Rent.,	Remagen.
Grebert, Hotelbes.,	Schwalbach.	Rhein-Hotel:	
Hotel Daseh:		Rautau, Graf m. Fam. u. Bed.,	Dänemark.
Göbel, Kfm.,	Battenberg.	v. Treschow, Frl.,	Dänemark.
Einborn:		Jörgensen, stud. theol.,	Dänemark.
Helwig, Kfm.,	Elberfeld.	Kunz, Ingen.,	Niederselters.
Alexander, Kfm.,	Berlin.	Perks, Fr.,	London.
Weymann, Kfm.,	Neustadt.	Brompton, Fr.,	London.
Zahn, Kfm.,	Gotha.	Weisser Ross:	
Meyer, Gutbes.,	Hof Neuho.	Liebeschütz, Fr.,	Memel.
Scheuer, Kfm.,	Coblenz.	Weisser Schwan:	
Eisenbahn-Hotel:		Dürr, Fr.,	Köln.
Speh, Kfm.,	Constanz.	Hotel Vogel:	
Meyer, Kfm.,	Fürth.	Marx, Stud.,	Berlin.
Nolte, Kfm.,	Stuttgart.	Sömmeler, Kfm.,	Barmen.
Europäischer Hof:		Neuhaus, Maler,	Düsseldorf.
Hahn, General-Agent der Magdeb.	Frankfurt.	Hotel Weiss:	
Feuer-Vers.-Ges.,	Frankfurt.	Wolf, Kfm.,	Rotterdam.
Grüner Wald:		Kruchen, Kfm.,	Köln.
Langenbruch, Kfm.,	Elberfeld.	Old, Kfm.,	Frankfurt.
Kutsch, Kfm.,	Attendorf.	Erdmann, Forstend.,	Essen.
Amrein, Kfm.,	Frankfurt.	In Privathäusern:	
Schwarz, Kfm. m. Fr.,	Mainz.	Blumenstrasse 5:	
Goldene Kette:		v. Szczepanski, Redact.,	
Mathes, Kfm.,	Bodenheim.	Berlin.	

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Die Jüdin“. Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Samstag Abends 7 1/2 Uhr: IX. Directions-Concert.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr geöffnet.

Berkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 18. Januar 1883.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergold	— 100 —	Amsterdam	168.40 bz.
Dulaten	9 58-63	London	20.36 bz.
20 Frs.-Stücke	16 14-17	Paris	80.75-80-75 bz.
Sovereigns	20 27-32	Wien	169.80 bz.
Imperialen	16 67-72	Frankfurter Bank-Disconto	5 1/2
Teufels in Gold	1 16-20	Reichsbank-Disconto	4 1/2

Pessimisten.

(42. Forts.) Roman von F. von Stengel.

„Was ich damit meine? Kannst Du denn fragen? Kannst Du an ein Ringen ohne Ziel glauben? Mühte nicht der thierische Instinkt im Menschen sich sträuben, im Entbehren, in der Arbeit seine Tage hinzubringen, wenn nicht in seiner Seele das Bewußtsein eingewurzelt läge: ich arbeite um einen Preis! Ist dieser Preis auch für Jeden ein anderer, je nach dem Grade seiner geistigen Höhe und Entwicklung, so ist doch die Idee dieselbe, nur die Ausschmückung ist eine verschiedene. Lebt doch in allen Völkern, in allen Nationen, zu allen Zeiten das Bewußtsein einer höheren sittlichen Weltordnung — ich spreche hier nicht allein von christlichen Anschauungen, sondern ebensowohl von der großen sittlichen Ordnung, die im Gang der Weltgeschichte so deutlich spricht wie im einzelnen Leben und im ganzen Organismus des Universums, vor dem wir uns anbetend beugen. — Dies ist, was uns im Kampfe aufrecht erhält, es ist der Schlüssel zum großen Räthsel, das in der Brust des Menschen liegt. Kein Spiel des Zufalls sind wir, wir sind geschossen für Höheres, für Edeles, für die eigene Vervollkommnung, zum Genuße des Schönen und Großen, zum Streben nach dem Höchsten im Reiche des Geistes. Kein blinder Wahn schuf uns, kein Zufall, wir leben und leiden für ein großes Ziel, für eine Ewigkeit des Geistes. — Doch ich weiß wirklich nicht, wohin ich heute komme,“ unterbrach sich Hartmut plötzlich, „meine Waldorfer erregen mir allerlei Gedanken, aber genug; komme Du zu mir und siehe selbst, wie ich lebe! Und nun erzähle mir, wie es kam, daß der Weltverächter sein Utopien gefunden hat?“

Erich entgegnete: „Ich weiß nicht, ob Deine Frage ihre Berechtigung hat, ich bin immer noch der, der ich gewesen, aber ich will nicht undankbar gegen die Wendung sein, die mein Geschick genommen: es ist vielleicht der erste Dämmererschein des Glücks.“

„Du hast doch den ganzen Bau übernommen, nach Deinen eigenen Entwürfen?“

„Ja so ziemlich, doch legte ich dieselben Männern von Fach vor und verständigte mich mit ihnen über Mancherlei, die Verantwortung war mir zu groß.“

„Aber nach Deinen Plänen wird gebaut?“

„Nun ja.“

„Und weißt Du, daß dies für Deine ganze Zukunft entscheidend ist? Mit einem Schlage siehst Du da, wonach Viele ihr Leben lang ringen, und Du wagst kühl vom Dämmererschein des Glückes zu reden? Mensch, sei nicht undankbar!“

„Das bin ich nicht, aber dieser rasche Wechsel löst mir Zweifel an die Dauer ein.“

„Du bist eben unverbesserlich!“

„Ich sagte es ja.“

„Aber wie kommst Du denn eigentlich zu der schönen Heeren? Die Geschichte ist mir unbekannt.“

„Sie ist einfach genug,“ sagte Erich und erzählte dem Freunde den Antheil Raphaelen's und den Hergang der Sache.

Ernst hörte aufmerksam zu, um so mehr, als er dadurch ohne zu fragen von Raphaelen erfuhr. Belebte doch auch seine Einsamkeit ein liebes Erinnerungsbild, zog doch auch durch seine Träume ein lieber Name und lebte doch auch in ihm ein frohes Hoffen.

Mit innerem Jubel vernahm er, daß Frau Fernow und die Tochter den Sommer in Roschau zubringen wollten; dann fand er Gelegenheit, dem schönen Mädchen, das einen so tiefen Eindruck auf ihn gemacht hatte, näher zu treten.

Unter wechselnden Gesprächen waren sie bald in Nieder-Roschau angekommen, wo Ernst sein Geschäft rasch abmachte. Es war aber doch schon spät, als sie wieder an der Baustelle anlangten, und als der Schulmeister durch den Park gegen den Wald schritt, schien bereits der Mond durch die Bäume und nächtlich rauschte es in den Wipfeln.

II.

Am Bahnhofe von Nieder-Roschau herrschte reges Leben. Alles was der gräfliche Marstall in Roschau an Wagen und

Pferden ausbringen konnte, wartete hier auf die Ankunft der Gräfin und der von ihr Geladenen. Ungebuldig scharrten die Pferde im Sande, während die Diener und Reitknechte sich die Zeit mit den Dorfmadchen und Burschen vertrieben, die heute — es war am Sonntag — Ruße hatten, die Ankunft der vornehmen Herrschaft und das Fest mit anzusehen. Da standen sie nun plaudernd und scherzend, sich die Herrlichkeiten schon im Voraus ausmalend, die der Tag bringen mußte. Ein Duzend kleiner Mädchen in weißen Kleidern, mit farbigen Bändern geschmückt, hielten Körbe voll Blumen, die sie den Damen zu überreichen hatten. Die hübscheste von den Kleinen, ein blondes Kind mit langen Zöpfen, frischen Wangen und blauen Augen, trug ein prachtvolles Rosenbouquet, das für die Gräfin bestimmt war, und küßte sich in dieser Würde so wichtig, daß sie weit ab von den Anderen stehend keinen Theil an deren Plaudern und Spielen nahm.

Auf allen Gesichtern lag die Spannung der Erwartung, die sich endlich, als der schrille Pfiff das Nähen des Juges verkündigte, in einem allgemeinen „Sie kommen!“ Luft machte.

Rasch ordnete ein Wink von Erich, der es nicht hatte über sich gewinnen können, die Gräfin erst in Roschau zu empfangen, die Kinder, die Kutscher und Diener eilten zu den Wagen und Pferden, während die Schaulustigen sich hervordrängten.

Schon hielt der Zug am Stationsgebäude und die Wagen wurden geöffnet; die Gräfin war unter den Ersten, die ausstiegen. Erich hatte sie von Weitem schon gesehen und eilte hinzu. Ihr Vetter Ubraniow bot ihr eben die Hand, ihr behilflich zu sein, sie aber mit einem ihrer gewinnendsten Lächeln wandte sich zu Erich und sich auf seinen Arm stützend stieg sie aus. Erich dankte sie nie schöner als heute in dem duftigen Sommerkleide, mit dem kleinen runden Strohhute, dessen Maiblumenranken sich in ihr goldenes Haar flochten, fast vergaß er, daß sie heute wohl kaum für ihn da sein werde und daß jetzt besonders ihre Aufmerksamkeit ihren Gästen gehörte. Sascha entging dies nicht und ein eigenthümliches Lächeln spielte um ihren Mund, als sie sagte: „Ich freue mich sehr auf unser Fest, lieber Fernow, und auf die Ueberraschungen, die Sie uns bereitet haben, Sie sehen, ich bringe genug Neugierige mit.“

Nun nahen die Kinder mit ihren Blumen, die freundlich von den unterdessen ausgestiegenen Damen aufgenommen wurden. Die Gräfin nahm die Rosen, die ersten des Jahres, mit sichtlich Freude in Empfang, dabei weifte ihr Auge wie sinnend auf den herrlichen Blüthen, dann sagte sie zu Erich, der noch in ihrer Nähe stand, jedoch so, daß es Alle hören konnten: „Es wäre egoistisch, wollte ich die Rosen für mich allein behalten, theilen Sie mit mir, Herr Fernow, dem Künstler die Rose in Erwartung des Lorbeers.“ Dabei löste sie mit geschickter Hand die schönste der halb aufgeblühten Knospen aus dem Bouquet und reichte sie ihm, dessen leuchtende Blicke mehr sagten als alle Dankesworte.

Nicht weit von den Weiben stand Maxime Ubraniow, dessen Mienen nichts Gutes für Erich zeigten, der nun schon die zweite Gunstbezeugung der Gräfin empfing.

Einem anderen Gesichte entlockte die kleine Scene ein fast mittheilbares Lächeln: Benedict Hohen-Ellernfels hatte seine eigenen Gedanken über Sascha und den Architekten.

Es war eine glänzende Gesellschaft, die vornehmste der vornehmen Welt, Gräfin Heeren's ausgewählter Kreis, darunter fehlte auch der Sanitätsrath nicht, der jetzt zu Erich trat und in etwas spöttisch-bockhaftem Tone sagte: „Wie geht's, lieber Freund, man hat succès, gratulire, gratulire.“

Die Damen und älteren Herren vertheilten sich in die Wagen, während die jüngeren Herren die Pferde bestiegen und unter dem lauten Jubel der Landleute, denen der glänzende Zug ein seltsames Schauspiel war, ging es in raschem Trabe Roschau zu.

Erich saß im Wagen der Gräfin, die ihn mit den Worten dazu aufgefordert hatte: „Sie müssen mit mir fahren, ich habe Manches zu fragen und später kaum mehr Gelegenheit dazu.“ Damit hatte sie den kleinen Korbwagen bestiegen, dessen sie sich in Roschau meist bediente, und war so der Nothwendigkeit enthoben, noch einen Dritten einzuladen.

(Fortsetzung folgt.)